



BUND Niedersachsen: Newsletter Februar 2017

Liebe Naturschutzfreunde,

was für ein Erfolg für die Natur und für den Naturschutz: Das Bundesverwaltungsgericht hat die Planfeststellungsbeschlüsse zur Elbvertiefung für rechtswidrig erklärt! Dafür haben die Umweltverbände BUND, WWF und Nabu in ihrem gemeinsamen Aktionsbündnis "Lebendige Tideelbe" seit Jahren gestritten.

Über weitere Erfolge und spannende Veranstaltungen in den kommenden Wochen informieren wir Sie in unserem Newsletter. Viel Spaß bei der Lektüre!

Viele Grüße vom BUND Niedersachsen
Dr. Tonja Mannstedt

Inhalt

- Gericht bremst Elbvertiefung aus
- Terra Preta-Projekt erhält Auszeichnung „Projekt Nachhaltigkeit 2017“
- Mehr Weitsicht für die Nordsee
- BUNDjugend: Wir haben es satt!
- Iss was?! Mitmach-Ausstellung zum Entdecken und Schmecken
- Neue Broschüre: Gesunde Umwelt für gesunde Kinder
- Pressemitteilungen
- Termine

Gericht bremst Elbvertiefung aus

Es gibt weiterhin kein grünes Licht für die geplante Elbvertiefung. Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat am 9. Februar 2017 verkündet, dass der vorliegende Planfeststellungsbeschluss zur Elbvertiefung rechtswidrig ist und nicht vollzogen werden kann. Das Urteil ist der erfolgreiche Schlusspunkt der Klage der Umweltverbände BUND und NABU, die vom WWF unterstützt wurde. Die Richter kritisierten, dass die Auswirkungen auf die Natur unterschätzt wurden und die geplanten Reparaturmaßnahmen bei weitem nicht ausreichen. Damit stärkt das Urteil die Beachtung der deutschen und europäischen Naturschutzvorschriften auch bei großen Infrastrukturplanungen.



Doch die Stadt Hamburg hält an ihren Plänen zur Elbvertiefung fest. Um das Großprojekt über ein erneutes Planänderungsverfahren doch noch möglich zu machen, sucht sie nun nach zusätzlichen Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen, u.a. für den streng geschützten Schierlings-Wasserfenchel. Der BUND rät weiterhin zu einer Kooperation der drei norddeutschen Seehäfen Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven als ökologisch und volkswirtschaftlich beste Lösung. Die Umweltverbände haben den „Elbvertiefen“ ihre Gesprächsbereitschaft signalisiert - unter der Voraussetzung dass ernsthaft auch über Alternativlösungen oder einen Verzicht auf wesentliche Teile des Vorhabens gesprochen wird.



Lesen Sie hierzu auch die **Pressemitteilung** des gemeinsamen Aktionsbündnisses "Lebendige Tidelbe".

Terra Preta-Projekt erhält Auszeichnung „Projekt Nachhaltigkeit 2017“

Das BUND-Projekt „Terra Preta in Niedersachsen“ hat das Qualitätssiegel „Projekt Nachhaltigkeit 2017“ erhalten. „Projekt Nachhaltigkeit“ ist das neue Qualitätssiegel des Rates für Nachhaltige Entwicklung, das Ideen und Initiativen auszeichnet, die unsere Gesellschaft nachhaltiger machen. 67 Projekte sind es in diesem Jahr. Mit seinem Einsatz für ein torffreies Gärtnern zum Schutz der niedersächsischen Moore hat der BUND die Jury überzeugt: „Mit Ihrem Projekt haben Sie Nachhaltigkeit zu Ihrer Aufgabe gemacht und arbeiten so an der Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele“, so die Begründung.



Das BUND-Projekt informiert in Vorträgen, Workshops und Seminaren über Alternativen zu Torferden – vor allem im Hobbygartenbereich – und erprobt an 25 Orten in ganz Niedersachsen das Gärtnern mit dem Torfersatzstoff Terra Preta. „Unsere Kooperationspartner sind Vereine, Schulen, Museen und BUND-Gruppen, die auf Torferden verzichten möchten“, sagt Projektleiterin Dr. Mona Gharib. „Sie alle leisten damit einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zum Moor- und Klimaschutz, weil die Verwendung von Torferde im Garten unsere heimischen Moore zerstört.“

Im April und Mai werden Vorträge zu Terra Preta an den Volkshochschulen in Stade und Hannover angeboten. Infos zu Terminen finden Sie **hier** auf unsere Homepage.

Mehr Weitsicht für die Nordsee

Die Belastung der Nordsee durch Nährstoffeinträge ist seit Jahren unverändert hoch. Politik, Landwirtschaft und Naturschutz müssen hier gemeinsam Lösungen entwickeln und rasch umsetzen, denn die Folgen der Überdüngung sind bereits jetzt schwerwiegend: Der Verlust von Arten und Lebensräumen an der Nordsee schreitet voran! Aus diesem Grund hat der BUND am 7. Februar zu dem Plenum "Weitsicht für die Nordsee" in Oldenburg eingeladen, um über den Zustand der Nordsee zu beraten und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem BUND-Meeresschutzbüro in Bremen organisiert.



Das Interesse an der Veranstaltung war groß: 145 Teilnehmer kamen nach Oldenburg. Dass die Problematik der Überdüngung auf allen politischen Ebenen als Gefahr wahrgenommen wird, zeigte die Liste der Podiumsteilnehmer: Neben Staatssekretärin Almut Kottwitz aus dem niedersächsischen Umweltministerium, Dr. Jörg Wagner vom Bundesumweltministerium und dem BUND diskutierten Vertreter der Landwirtschaftskammer und des Landvolkes über die Auswirkungen des zu hohen Nährstoffeintrages und erforderliche Nachbesserungen an der aktuellen Gesetzgebung, die eine Überdüngung möglich macht. Um die massive Belastung der Nordsee durch Nährstoffe aus dem Binnenland zu reduzieren, möchte der BUND den Dialog mit der Landwirtschaft in Niedersachsen weiter ausbauen.



BUNDjugend: Wir haben es satt!

„Tierfabriken sind ne Qual, Schluss damit, ihr habt die Wahl!“

„Tierfabriken braucht kein Huhn, lasst uns was dagegen tun!“

Mit solchen und ähnliche Slogans zog die BUNDjugend Niedersachsen am 21. Januar durch Berlin. Insgesamt folgten rund 18.000 Menschen dem Aufruf zur siebten „Wir haben es satt“-Demo und gingen gemeinsam für eine sozial-ökologische Agrarwende auf die Straße. Angeführt wurde die Demo von 120 Traktoren aus ganz Deutschland. Auch der BUNDjugend-Block mit 250 Aktiven in bunten Kostümen und kreativen Schildern erregte viel Aufmerksamkeit: vor allem die Auftakt-Aktion, bei der eingesperrte Aktive in Tierkostümen befreit wurden.



Der Protest für eine nachhaltigere Landwirtschaft wird oft belächelt, dabei ist das Thema aktueller denn je: Im Jahr 2016 wurden in Deutschland knapp 97.000 Millionen Masthähnchen und -hühner gezüchtet, knapp zwei Drittel davon in Niedersachsen. Das muss sich ändern, denn Massentierhaltung und intensive Landwirtschaft belasten Boden, Grundwasser und Artenvielfalt schwer. Wir haben es satt, dass die Agrarindustrie Profit auf Kosten von Tier, Mensch und Umwelt macht und damit unsere Zukunft zerstört!

Foto: BUNDjugend

Iss was?! Mitmach-Ausstellung zum Entdecken und Schmecken

Woher kommen eigentlich Lebensmittel? Wie werden sie verarbeitet und haltbar gemacht? Wie viele Äpfel sind in einer Flasche Apfelsaft? Welcher Fisch in Fischstäbchen?

Mehr über Herkunft, Geschichte und Wirkung der Nahrung zu erfahren, ist nicht nur spannend, sondern hilft, eine bewusste Wahl zu treffen. Diese Entscheidungskompetenz bildet die Grundlage für eine ausgewogene, gesunde und auch genussreiche Ernährung. Veranschaulicht werden diese Fragen in der Ausstellung "Iss was?!", einer Mitmach-Ausstellung über Ernährung zum Entdecken und Schmecken für Kinder ab dem 5. Lebensjahr. Sie ist vom 19. Februar bis zum 23. April im Städtisches Museum Schloss Salder (Museumstraße 34, 38229 Salzgitter) zu besichtigen.



Das Ziel der Ausstellung ist, den kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern die Sinne zu öffnen, sie Freude und Lust im Umgang mit unseren Nahrungsmitteln erfahren zu lassen und damit gleichzeitig die Wertschätzung der Lebensgrundlage zu fördern. Im Rahmen der Ausstellung bietet die BUND-Kreisgruppe Salzgitter zudem eine „Apfelwerkstatt“ mit Informationen und Rezepten zum Mitmachen rund um den Apfel an. Anmelden können Sie sich unter der Telefonnummer (05341) 839-4623. Die Termine der "Apfelwerkstatt" sind:

- 4. März, 13 - 17 Uhr



- 19. März, 11 - 17 Uhr
- 26. März, 11 - 17 Uhr
- 1. April, 13 - 17 Uhr

Gesunde Umwelt für gesunde Kinder

Der BUND hat einen neuen Ratgeber zu schädigenden Einflüssen herausgegeben und wendet sich an Eltern und Paare, die eine Elternschaft planen. Er enthält einen Überblick möglicher Umwelteinflüsse, denen ihre Kinder im Laufe ihrer Entwicklung ausgesetzt sind, gibt Tipps und Anregungen, wie sie diese so gut wie nötig, aber auch so einfach wie möglich, schützen können.

Der **Ratgeber** kann beim BUND Bundesverband bestellt oder heruntergeladen werden. Neue Publikationen gibt es hier auch rund um das Thema **"Besser leben"**: Hier finden Sie aktuelle Tipps zu Tapeten, Strom oder Urlaubsort wechseln.



Pressemitteilungen

- **Deutsche Fracking-Gesetze widersprechen UN-Klimazielen! - Am Samstag treten neue Regelungen in Kraft – doch Fracking bleibt erlaubt.** (10. Februar 2017)
- **Gericht bremst Elbvertiefung aus - BUND, NABU und WWF: „Planung nach 10 Jahren immer noch nicht rechtskonform“ / Umweltverbände fordern Kooperation der Seehäfen und bessere Flusspolitik** (9. Februar 2017)
- **Trübe Sicht für die Nordsee - Hohe Nährstoffbelastung mit schwerwiegenden Folgen für das Ökosystem im Meer** (7. Februar 2017)
- **Taten für morgen - Terra Preta-Gartenprojekt erhält Auszeichnung des Nachhaltigkeitsrates** (3. Februar 2017)
- **Wo lebt die Wildkatze in der Lüneburger Heide? BUND und NLWKN starten standardisierte Erfassung mit Lockstöcken** (2. Februar 2017)
- **Mehr Mut zum Schutz der Natur - BUND Niedersachsen fordert Nachbesserungen in der aktuellen Novelle zum niedersächsischen Naturschutzgesetz** (26. Januar 2017)
- **Torffreier Traumgarten - BUND startet neues Terra Preta-Projekt in Cuxhaven** (16. Januar 2017)

Termine

Werden Sie Streuobst-Pädagoge!

Der BUND Niedersachsen bietet zusammen mit der Streuobst-Pädagogin Beate Holderied aus Baden-Württemberg und dem Streuobst-Pädagogen e.V. zum



vierten Mal die Ausbildung zum/r Streuobst-Pädagogen/in an. In ganz Niedersachsen sollen damit Streuobst-Pädagogen an Schulen und in Vereinen Kinder, Jugendliche und Erwachsene für das Thema Streuobst begeistern. Dabei wird ein Bewusstsein für das Ökosystem Streuobstwiese geschaffen. Kinder genauso wie Jugendliche und Erwachsene entdecken unsere gefährdete Kulturlandschaft mit allen Sinnen; so sollen alle Altersgruppen für dieses faszinierende, aber bedrohte Biotop sensibilisiert werden.

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen des EU-Projekts „Zusammenarbeit zur Erhaltung von Streuobstwiesen in Niedersachsen“. Projektpartner sind das Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen (KÖN) und das Forstamt Sellhorn / Waldpädagogikzentrum Lüneburger Heide. In diesem Jahr ist erstmalig auch die Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz an der Ausbildung beteiligt. Neu ist zudem, dass für einzelne Module ein Bildungsurlaub beantragt werden kann.



Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 28. Februar 2017 unter streuobstwiesen@nds.bund.net an. Für Fragen steht Ihnen Anja Frakstein unter Tel. (0511) 965 69 74 gerne zur Verfügung. Auf www.streuobstwiesen-niedersachsen.de finden Sie weitere Informationen zum Kurs.

Erdgasförderung und Fracking - wieviel geht noch?

Die BUND-Kreisgruppe Verden und die Bürgerinitiative Walle-gegen-Gasbohren laden am 23. Februar zu einer Gesprächsrunde zum Thema Fracking ein. Vorgestellt und diskutiert werden die Auswirkungen des neuen Gesetzes zur Frackingregulierung und seine Folgen auf Trinkwasserschutzgebiete und den Klimaschutz. Dorothea Steiner, Fracking-Expertin und Vorstandsmitglied des BUND Niedersachsen, und Udo Paepke, Vorsitzender der BUND Verden, erläutern die Inhalte des Gesetzes, mit dem der Bundestag am 24. Juni 2016 den Einsatz der Fracking-Technologie neu geregelt hat. Das Gesetz ist am 11. Februar 2017 in Kraft getreten.



Wann? 23. Februar 2017, 19:30-21 Uhr

Wo? Alte Schulhaus Dauelsen, Verden

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Programm können Sie im [Veranstaltungsflyer](#) nachlesen.

Einladung zur BUND-Wildbienenitagung

Der BUND Niedersachsen lädt am 24. Februar zur



Tagung „Wildbienenschutz in der Kommune“ ein. Thematisiert werden Ideen und Maßnahmen, um Wildbienenhabitate in der Naturlandschaft und im Siedlungsraum zu schützen und zu entwickeln. Im Rahmen der Veranstaltung findet die Preisverleihung für die GewinnerInnen der Wildbienen-Wettbewerbe statt, zu denen der BUND im vergangenen Jahr aufgerufen hatte. Die Tagung bildet den Abschluss des zweijährigen Förderprojektes "Netzwerk Wildbienenschutz in Niedersachsen". Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Wann: 24. Februar 2017, 09:30 – 18:00 Uhr

Wo: Kulturzentrum Faust, Hannover

Das Programm der Veranstaltung können Sie [hier](#) einsehen. Die Veranstaltung ist kostenlos. Bitte melden Sie sich unter wildbienen@nds.bund.net an.

Foto: Hans-Jürgen Sessner



Wachsen oder weichen - wo liegt die Zukunft der Landwirtschaft?

Die Landwirtschaft erlebt einen großen Strukturwandel: Bäuerliche Betriebe geben auf und werden von Agrarindustriunternehmen ersetzt. Wo liegt die Zukunft der Landwirtschaft in Niedersachsen? Wie gehen wir zukünftig mit Pestiziden, Eutrophierung, Billigpreisen für Lebensmittel und Subventionen um? Die BUND-Kreisgruppe Gifhorn geht diesen Fragen auf einem Infoabend am 13. März nach. Referent ist Tilman Uhlenhaut, Agrarreferent des BUND Niedersachsen.



Wann? 13. März 2017, 19 Uhr

Wo? Deutsches Haus, Torstr. 11, Gifhorn

Der Eintritt ist frei. Informationen zur Veranstaltung finden Sie im [Veranstaltungsflyer](#).

Tag der offenen Tür im Forschungszentrum Wittbülten auf Spiekeroog

Am 17. März stellt sich das Forschungszentrum des Nationalpark-Hauses Wittbülten auf der Nordseeinsel Spiekeroog vor. Das Zentrum bietet hervorragende Möglichkeiten für verschiedenste Forschungsvorhaben und Lehrveranstaltungen im Wattenmeer – ob Studienseminar, Bachelor-, Masterarbeitsabsolvent oder Schulklasse. Am Tag der offenen Tür werden Labore, Wohn- und Arbeitsräume präsentiert, Einblicke in aktuelle Umweltbildung und Forschung gewährt



sowie eine kurze Exkursion in die angrenzenden Lebensräume der Insel unternommen. Auch ein kleiner Einblick in die Kooperation mit der Hermann Lietz-Schule wird nicht fehlen.

Weitere Informationen und Anmeldungen zum Tag der offenen Tür unter forschung@wittbuelten.de. Informationen zur Einrichtung finden Sie im Netz unter www.nationalparkhaus-wittbuelten.de.



Weitere Termine im Überblick

- 18. Februar 2017, **Obstbaumschnittkurs**
- 25. Februar 2017, **Ehrenamtlicher Moorpflege-Einsatz**
- 24. März 2017, **Obstbaumschnittkurs**

Mehr zu den Terminen finden Sie [hier auf unserer Website](#).

Impressum

Herausgeber: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Niedersachsen e.V.

Goebenstraße 3a, 30161 Hannover, Tel. 0511 / 96569 - 0, bund.nds@bund.net

Redaktion: Dr. Tonja Mannstedt. Weitere Autoren: BUNDjugend Niedersachsen, Swaantje Fock, Katja Helbig, Vera Konermann, Thomas Ohlendorf

Bildquellen: BUND, soweit nicht anders benannt

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine **Nachricht**.

